

Erweiterung

## Fleischerei wird rundherum vergrößert

VON KARIN LÜPPEN

**Handwerk** Hermann Eckhoff will seinen Betrieb in Jheringsfehn erweitern – nicht aber die Produktion

**Die Gemeinde Moormerland freut sich, dass das Unternehmen am Ort bleiben will. Selbstverständlich sei das nicht, sagte Birgit Struckholt vom Bauamt bei einer Bürgerversammlung.**

**Jheringsfehn -** Die Fleischerei Eckhoff in Jheringsfehn soll rund um das bestehende Gebäude herum erweitert werden. Es werde deutlich mehr Platz für die Produktion benötigt, erläuterte Inhaber Hermann Eckhoff bei einem Termin zur Bürgerbeteiligung. Die Schlachtzahlen sollen dagegen nicht erhöht werden. „Mir geht es darum, den Betrieb für meinen Sohn Patrick zu sichern, der das Unternehmen weiterführen will“, sagte Eckhoff.

Ganze drei Zuhörer und Ortsbürgermeister Arnold Eyhusen waren zugegen, als Birgit Struckholt, Sachgebietsleiterin im Bauamt der Gemeinde Moormerland sowie Eckhoff mit seinem Architekten Dirk Kölling und Thomas Moos vom Planungsbüro Grote aus Papenburg das Vorhaben erläuterten. „Wir als Gemeinde freuen uns, dass die Familie Eckhoff am bisherigen Standort erweitern will“, sagte Struckholt. Selbstverständlich sei das nicht. Im Raum Aurich hätten bereits viele Fleischereien geschlossen.

Den bisherigen Plänen nach sollen rund um das bestehende Gebäude neue Teile errichtet werden. Wie das konkret aussehen soll, steht noch nicht fest. Zeichnungen, die Kölling zeigte, seien zunächst „Ideen“ und „Entwürfe“. Insofern wollte Eckhoff auch keine Angaben zu den geplanten Investitionen machen. Dafür sei es zu früh.

Sicher ist aber, dass mehr Platz für die Produktion

geschaffen werden soll. Das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Laves) hatte zuletzt Auflagen gemacht, die eine Vergrößerung unumgänglich machen. „Dabei geht es im wesentlichen darum, die Produktionsabläufe klar zu strukturieren“, sagte Kölling. Unter anderem sollen Waren künftig unter Dach angeliefert werden. Zusätzliches Anlieferverkehr schloss Kölling dagegen aus – „an den Produktionszahlen verändert sich ja nichts“.

Die Gemeinde will für die Erweiterung einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufstellen. Damit sei sichergestellt, dass die Pläne exakt so umgesetzt werden, wie es mit der Fleischerei Eckhoff vereinbart wird. Auch bei einem Inhaberwechsel wäre ein neuer Betreiber an diese Pläne gebunden. Einen solchen schloss Eckhoff jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus – ihm gehe es ja gerade darum, den Standort für seinen Sohn zu sichern. Die Fleischerei besteht seit mehr als 80 Jahren und hat zurzeit rund 60 Mitarbeiter.

Das geringe Interesse bei der Bürgerbeteiligung zeigt: Kritik an den Erweiterungsplänen der Fleischerei Eckhoff gibt es nicht. Ob Ortsrat oder Bauausschuss – seitens der Politik in Moormerland hat Hermann Eckhoff volle Unterstützung. Der Betrieb liefert seine Ware in alle Himmelsrichtungen und hat einen guten Ruf. Dass nun erneut in die Zukunft investiert werden soll, hat für Jheringsfehn nur Vorteile: Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und den Erhalt eines Geschäftes am Ort.

Die Autorin erreichen Sie unter [k.lueppen@zgo.de](mailto:k.lueppen@zgo.de)



Das markante Gebäude an der Westerwieke soll Vorbild für die neuen Gebäudeteile sein. Auch diese sollen nach den Vorstellungen des Architekten Spitzgiebel haben. Bild: Archiv





